

**BÜRGERPARK**  
MARIA LINDENHOF

## **Besprechungsprotokoll**

Bürgerpark Maria Lindenhof am 06.02.2019, um 18:30 Uhr  
Stadtteilbüro ‚Wir machen MITte‘

### **Thema: Erstes Treffen engagierter Bürgerinnen und Bürger zur Zukunft des Bürgerparks Maria Lindenhof**

Hans Kratz begrüßt die Teilnehmer und stellt sich selbst, Frau Fischer als Vertreterin der Stadtagentur, Christina Bertels und Maike Sammetinger vom Stadtteilbüro „Wir machen MITte“, Frau Blume von der Dorstener Arbeit, Frau Ellee als zuständige Vertreterin der Stadt Dorsten und die Agentur Schaukelbaum vor. Anschließend verweist er auf die Teilnehmerliste, alle Teilnehmer stimmen der Erstellung von Bildmaterial sowie dessen Verwendung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit mündlich zu. Hans Kratz stellt die Tagesordnung vor und verteilt anschließend die Dokumentation der Zukunftswerkstatt Stadtkrone an die Teilnehmer.



#### **1 Von der Stadtkrone zum Bürgerpark**

Hans Kratz erläutert den Transfer vom Kalenderjahr 2018 zu 2019. Nachdem Marion Taube als Kuratorin der Stadtkrone sowie Herr Kratz und das Stadtteilbüro im Rahmen der Zukunftswerkstatt die Staffelstabübergabe an die Bürger\*innen eingeleitet haben, soll heute darüber beraten werden, in welcher Organisationsform sich die Bürger für die Gestaltung und

Pflege des Parks einbringen können. Dies soll in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Dorsten erfolgen.

Mila Ellee erläutert in Kürze die grobe Finanzsituation und merkt an, dass ein gewisses Budget für die Öffentlichkeitsarbeit in diesem Jahr zur Verfügung steht. Die zukünftige Nutzung der ehemaligen Jugendverkehrsschule wird derzeit abgestimmt. Das Bauwerk Stadtkrone soll im Sommer 2019 errichtet werden, die Umgestaltungsarbeiten des Parks werden voraussichtlich in 2020 beginnen.

Frau Fischer kündigt ein „buntes Veranstaltungs- und Kulturprogramm“ auf Maria Lindenhof an, zu dem schon erste Pläne feststehen.

Kevin Over von der Agentur Schaukelbaum kündigt an, dass die „Oude Marie“ auch in diesem Jahr geöffnet sein wird. Eröffnungstermin ist der 10. Mai 2019, von da an wird sie jeden Freitag bis Sonntag von je 09:00 bis 22:00 Uhr geöffnet sein. Im Amphitheater werden auch in diesem Jahr für Besucher kostenfreie Veranstaltungen stattfinden, darunter werden musikalische und kulturelle Veranstaltungen, z.B. Poetry Slams oder Lesungen, sein. Das Gladbecker Kulturbüro ist dabei unter anderem ein Kooperationspartner. Es wird in diesem Jahr außerdem zusätzliche Sitzplätze auf einer zweiten Terrasse mit Wasserblick errichtet werden.

Ein wichtiger Akteur für die Pflege des Parks waren bisher die Quartiershausmeister des DORSTEN TREFFs. Frau Blume erläutert, dass es derzeit noch keinen konkreten Stand zu deren zukünftiger personeller Situation gäbe. Die Dorstener Arbeit und die Quartiershausmeister werden aber auch weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Kapazitäten unterstützend für die Pflege des Parks und bei Veranstaltungen zur Seite stehen.

Frage (Hr. Bechter, Seniorenbeirat): Soll Gastronomie auch sehr weit vorne im Park, z.B. in der Jugendverkehrsschule angesiedelt werden?

Hans Kratz: Es finden derzeit Gespräche zur zukünftigen Nutzung der Jugendverkehrsschule statt, konkrete Pläne gibt es aber noch nicht, da hier sehr viele Komponenten Beachtung finden müssen.

Anmerkung (Hr. Bechter): Senioren, besonders diejenigen mit Mobilitätseinschränkungen, gelangen nur sehr schlecht zur Oude Marie, auch die Toiletten seien viel zu weit entfernt. Bisher gab es einige Male Fahrdienste über die Rikschas des DORSTEN TREFFs.

Frau Blume: Die Quartiershausmeister werden auch in Zukunft nicht täglich einen Fahrservice für die Seniorenheime zum Bürgerpark leisten können.

Hans Kratz: Ab diesem Jahr wird es bessere Toilettenanlagen am Amphitheater geben.

Agentur Schaukelbaum: Dirk Vennemann, Landschaftsarchitekt für die Planungen des Parks, achtet auf eine barrierefreie Planung.

Frage (Fr. Fraund): Bisher haben sich einige Bürger aus dem Stadtteil Hardt, auf der anderen Kanalseite, über die Lautstärke bei Veranstaltungen beschwert. Ist dieses Problem gelöst worden?

Mila Ellee: Für das letzte Jahr und auch für dieses Jahr wurde ein Schallimmissionsgutachten in Auftrag gegeben. Die Grenzwerte werden nicht überschritten, bis 22:00 Uhr wird es aber bei Veranstaltungen im Rahmen der Richtwerte auch lauter werden, außerdem wird es auch viele wenig lärmintensive Veranstaltungen (Lesungen etc.) geben. Auch der Toilettenwagen wird anders platziert, so dass die zuschlagenden Türen weniger Lärm verursachen.

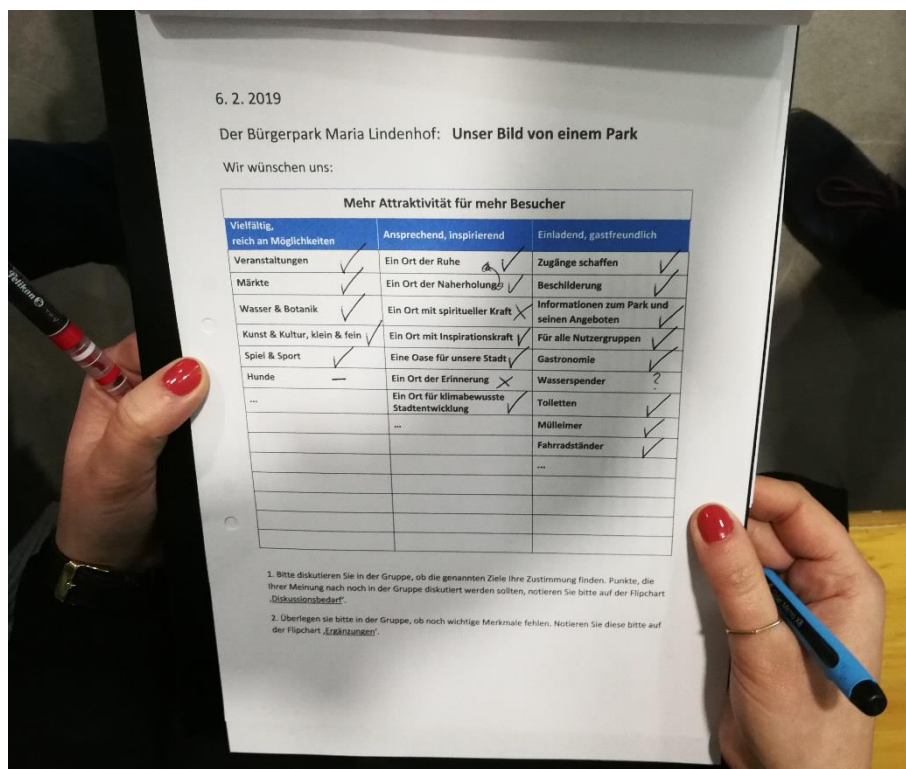
Hans Kratz hat bisher mit dem THW, dem Seniorenheim Maria Lindenhof und den umliegenden Schulen als zukünftige Kooperationspartner Kontakt aufgenommen, da der Park auch nach seiner Umgestaltung noch Pflege braucht, z.B. durch Bereichspatenschaften.

## 2 Unser Bild von einem Park

Hans Kratz bittet die Teilnehmer in der Tabelle auf Seite 10 der Dokumentation, die Nennungen abzuhaken, mit denen sie einverstanden sind, zu markieren, „über was noch einmal diskutiert werden soll und zu ergänzen, was noch fehlt. Die Teilnehmer beschließen, dass in der mittleren Spalte „Gastfreundlich“ folgende Stichpunkte ergänzt werden sollen:

- **Ort der Begegnung**
- **Familienfreundlichkeit und Offenheit**
- **Ort zum Spaß haben**, etwa für aktive Tätigkeiten wie Sport und Freizeit. (Der Verein könnte in die Parkordnung aufnehmen, zu welcher Zeit und in welchen Bereichen auch lautere Aktivitäten stattfinden dürfen, um den Erholungscharakter des Parks nicht zu stören).

Die Nennungen in der rechten Spalte „Einladend“ zur zukünftigen Gestaltung des Parks und seinen Ausstattungselementen werden mit der Stadt Dorsten zu einem anderen Zeitpunkt genauer besprochen.



Frage: Was ist mit der Beleuchtung im Park?

Mila Ellee: Es gibt ein Beleuchtungskonzept für den Park.

Frage: Hat die Stadt nicht bereits zugesagt, dass es z.B. Toiletten geben wird? Warum muss das dann nochmal diskutiert werden?

Mila Ellee: Das wird natürlich alles mitgedacht und berücksichtigt, allerdings befinden wir uns noch in der Planungsphase. Wichtige Infrastruktur (z.B. Mülleimer, Beleuchtung, Sitzgelegenheiten) wird es natürlich geben. Wie genau der Park am Ende im Detail gestaltet sein wird, steht aber noch nicht fest. Hier kann sich der Verein noch einbringen.

Hans Kratz bemerkt, dass eine Gruppe als Wunsch für den Park eine Grillstation aufgeschrieben hat und fragt, ob das bei den Teilnehmern Konsens ist. Diese bejahen, der Verein wird dies also weiter verfolgen.

Frage: Ist die Ausweisung einer Hundewiese sinnvoll?

Hans Kratz: Das könnte Teil der Parkordnung werden.

Fr. Lohmann: Das ist ein wichtiges Thema. Eine Hundewiese ist aber nicht ansprechend. Sie riecht unangenehm und wer kümmert sich dann um deren Reinigung?

Vorschlag: Aufstellen eines Hundekotbeutelspenders, da Personen, die den Kot ihrer Hunde nicht entfernen, auch keine Hundewiesen nutzen würden.

Frage: Ist mit einem Wasserspender (s. S. 10 Dokumentation) ein Trinkwasserspender gemeint?

Hans Kratz: Das Bereitstellen von Trinkwasser ist wegen der notwendigen Hygiene eine schwierige Aufgabe, das Thema wird aber weiter mitgedacht.

Hans Kratz fasst zusammen, dass alle Teilnehmer mit der mittleren Spalte einverstanden sind und somit bei den TN ein übereinstimmendes Leitbild für den zukünftigen Bürgerpark vorliegt. Um dieses Leitbild umzusetzen, braucht der Park eine starke Lobby, die in der Regel durch die Gründung eines Vereines gegeben ist.





### 3 Konkrete Schritte hin zu einer Vereinsgründung

Herr Kratz erläutert anschließend folgende Vorteile eines Vereines:

- Man kann gemeinsam Interessen vertreten, es muss nicht jeder seine Einzelinteressen alleine durchbringen
- Ein Verein kann Fördergelder beantragen, z.B. über den Bürgerfonds von „Wir machen MITte“. Frau Bertels erläutert kurz den Bürgerfonds (Förderung von sozial- und beteiligungsorientierten Projekten mit 90% der Gesamtsumme)
- Am wichtigsten ist aber, dass man etwas gemeinsam in die Wege leitet und gestaltet, und das kann und soll vor allem viel Spaß machen

Es soll ein Verein entstehen, der sich der Gestaltung und Pflege des Bürgerparks widmet.

Folgende Punkte sollten erledigt werden: Der Verein muss bei einer Gründungssitzung gegründet werden und braucht eine Satzung, er sollte vom Amtsgericht eingetragen werden und es soll beim Finanzamt die Gemeinnützigkeit beantragt werden, um steuerwirksame Spendenquittungen zu ausstellen zu können.



Hans Kratz verteilt einen ersten Entwurf der Vereinssatzung, und bittet die Teilnehmer diesen zu lesen und ggf. mit Ergänzungen und Kommentaren zu versehen.

Frau Fraund fragt, warum in §2 unter Punkt 1 im vierten Spiegelstrich nur Kindern, Jugendlichen und Schulen die künstlerische Gestaltung des Bürgerparks ermöglicht sein soll. Die Gruppe einigt sich darauf „Die Beteiligten...“ in „Alle Beteiligten...“ zu ändern.

In §2 Punkt 1 im ersten Spiegelstrich soll anstatt von „Wiederbelebung“ nur von „Belebung des Bürgerparks“ gesprochen werden, da der Verein nach Möglichkeit so lange bestehen soll, dass eine WIEDERbelebung in einigen Jahren nicht mehr notwendig sein wird. Hier soll außerdem neben „Kultur-, Aktions- und Erholungsraum“ auch „Begegnungsraum“ ergänzt werden.

Da über den so geänderten Satzungstextes über den Vereinszweck Konsens vorliegt, wird dieser in einen vollständigen Satzungstext eingearbeitet, der dann vor dem nächsten Treffen an die Teilnehmer verschickt werden wird.

Ziel: Der Verein soll sich beim nächsten Treffen in ca. zwei Monaten gründen; der Vereinsbeitrag wird noch von der Mitgliederversammlung festgelegt.

#### **4 Tipps und Termine rund um den Bürgerpark März/April**

**09.03.2019**

Saat- und Pflanzguttauschiebung

11:00 bis 14:00 Uhr

Im Werth 57 (ehem. Jugendverkehrsschule) | Dorsten

*Es sind nicht nur Leute mit einem „grünem Daumen“ willkommen, für Verpflegung sorgt das  
LWL-Wohnhaus Im Werth*

**22.03.2019**

Entrümpelung der ehem. Jugendverkehrsschule im Rahmen der Dorstener Besentage  
ab 12:00 Uhr

Im Werth 57 (ehem. Jugendverkehrsschule) | Dorsten

**16.04.2019**

Aktion „Urlaub ohne Koffer“ - Graffitiworkshop -

Kooperation von DORSTEN TREFF und Lebenshilfe-Center (1. Osterferienwoche)

Im Werth 57 (ehem. Jugendverkehrsschule) | Dorsten

**18.04.2019**

Aktion „Urlaub ohne Koffer“ - Zirkusprojekt -

Kooperation von DORSTEN TREFF und Lebenshilfe-Center (1. Osterferienwoche)

Im Werth 57 (ehem. Jugendverkehrsschule) | Dorsten

---

**Das nächste Treffen findet am 27. März um 18.30 Uhr im Stadtteilbüro statt!**